

**MONTAG**  
▲27° ▼16°

Unbeständig: Sonne,  
Wolken, Schauer.



**DIENSTAG**  
▲26° ▼14°

Sonnenschein mit  
harmlosen Wolken.



**MITTWOCH**  
▲29° ▼12°

Harmlose Wolken,  
überwiegend sonnig.



## Bei Suche nach Drogen gestohlene Pistole entdeckt

MERAN (ehr). Carabinieri der Meraner Kompanie kontrollierten jüngst den Innenhof und den gemeinschaftlich genutzten Keller eines Mehrfamilienhauses im Stadtzentrum von Meran, in dem es immer wieder zu Problemen wegen Drogen und anderer illegaler Dinge kommt. Sie staunten nicht schlecht, als sie anstelle von Drogen in einem Kabelkanal eine Pistole der Marke Beretta, Kaliber 7,65, mit Magazin und Munition fanden. Es stellte sich heraus, dass diese Pistole 2023 bei einem Einbruchstahl im Trentino gestohlen worden war.

## Gemeinderat von Vöran tag heute

VÖRAN (ehr). Der Gemeinderat von Vöran tritt heute Abend mit Beginn um 20 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Besetzung verschiedener Kommissionen.

# Funke Hoffnung nach dem Inferno

**CHRONIK:** Großbrand am Töllerhof in Algund – 200 Feuerwehrleute Samstagnacht am Limit – Bauer Sepp Kröss gibt nicht auf

ALGUND (ehr). „Wir sind ans Limit gekommen“, zieht Einsatzleiter Matthias Gamper, Vizekommandant der Freiwilligen Feuerwehr Algund, nach dem Großbrand am Töllerhof am Breitofenweg in Algund Bilanz. In der Nacht auf Samstag standen dort mehrere Gebäude, Maschinen und Fahrzeugen in Flammen. Hofbesitzer Sepp Kröss ist wegen des enormen Schadens niedergeschmettert, aber er will nicht aufgeben. Am Dienstag wird er – dank der Solidarität, die er gerade erfährt – am Bauernmarkt in Bozen präsent sein, am Samstag in Meran. Für den Hofladen wird eine Lösung gesucht.



Der Großbrand am Töllerhof am Breitofenweg in Algund brachte die 200 Feuerwehrleute von acht Freiwilligen Feuerwehren ans Limit FFW Algund



Sepp Kröss ehr

Am Samstag gegen 2 Uhr nachts wurden die Freiwilligen Feuerwehren von Algund und Gratsch zu einem Brand am Töllerhof alarmiert. Bei ihrem Eintreffen zeigte sich sofort das wahre Ausmaß des Brandes: Es standen das Wirtschaftsgebäude des Töllerhofs, der Hofladen sowie zwei Schuppen und Unterstände für Maschinen und Fahrzeuge in Flammen. Ein Teil des Dachstuhls des angrenzenden Wohnhauses brannte ebenfalls lichterloh.

Sofort wurden auch die Freiwilligen Feuerwehren von Meran Untermais, Marling, Töll, Rabland und Partschins zu dem Großbrand am Breitofenweg alarmiert. 200 Feuerwehrleute kämpften an verschiedenen Fronten gegen die Flammen. Vor Ort waren auch Bezirksinspektor Alex Paternolli vom Feuerbezirk Meran, die Berufsfeuerwehr Bozen, das Weiße Kreuz, die Notfallseelsorge und die Carabinieri. „Der Einsatz verlangte uns alles ab – vor allem, weil mehrere Gebäude betroffen waren“, zog



Einsatzleiter Matthias Gamper, Vizekommandant der Freiwilligen Feuerwehr Algund, in den Brandruinen mit einem ausgebrannten Auto. ch



Besondere Gefahrenquelle: Einige Gasflaschen explodierten. FFW



Schutt und Asche ließ das Schadenfeuer zurück. FFW Algund

Einsatzleiter Matthias Gamper gegenüber der Sonntagszeitung „Zett“ Bilanz über diesen gefährlichen Einsatz. In einem der Schuppen waren ein Treibstofftank und Gasflaschen in Brand geraten und explodiert.

Die Bewohnerin des Nachbarhauses hatte großes Glück. Die 58-Jährige, die im obersten Stock des Wohngebäudes wohnt, wurde durch einen Knall aus dem Schlaf gerissen. Als sie aus dem Fenster sah, bemerkte sie den orangen Himmel und den starken Funkenflug und flüchtete aus dem Haus. Sie stand unter Schock, blieb aber unverletzt. Ihre Wohnung ist derzeit unbe-

wohnbar. Sie ist bei ihrer Schwester untergekommen

Der Großbrand konnte noch in der Dunkelheit unter Kontrolle gebracht werden. Die Nachlöscharbeiten dauerten aber bis in den Samstagvormittag hinein. Die Gebäude sind teilweise abgebrannt, mehrere Fahrzeuge und landwirtschaftliche Maschinen wurden vernichtet.

Landesrat Luis Walcher machte sich am Samstag ein Bild von den Zerstörungen am Töllerhof und war betroffen. „Der Sachschaden ist beachtlich“ sagt auch Bezirksinspektor Paternolli. Der Brand scheint in der Nähe des Treibstoffraums ausgebrochen

zu sein. Die Brandursache ermittelt die Berufsfeuerwehr Bozen im Auftrag der Carabinieri von Algund.

Glücklicherweise wurden die Gewächshäuser nicht in Mitleidschaft gezogen, aber alle drei Kühlzellen wurden beim Großbrand zerstört. Sepp Kröss, der so viel verloren hat und niedergeschmettert ist, will aber nicht aufgeben – auch weil er sehr viel Solidarität erfährt. Gestern fand eine Krisensitzung statt.

Sepp Kröss wurden Fahrzeug und Anhänger angeboten, damit er am Dienstag seinen Stand am Bauernmarkt in Bozen und am Samstag in Meran aufmachen

kann. Denn das Wachstum und die Reife des Gemüses lassen sich auch von einem Großbrand nicht aufhalten.

Für den Hofladen wird ebenfalls eine Lösung gesucht. In dieser Woche bleibt er auf jeden Fall geschlossen. Heute kommt ein Versicherungssachverständiger, um sich ein Bild zu machen. Sepp Kröss geht davon aus, dass der Schaden bei weitem nicht gedeckt ist.

© Alle Rechte vorbehalten

## Straße nach Magdfeld gesperrt



ST. MARTIN (ehr). Von heute bis Freitag ist die Straße nach Magdfeld täglich von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr wegen Straßenbauarbeiten gesperrt. Im Bild: die Abzweigung von der Jaufenstraße in der Gemeinde St. Martin.

## TERMINE



**Sprechstunde** mit der Abg. der Grünen Fraktion Madeleine Rohrer am Dienstag, 8. Juli, 16.30-17.30 Uhr in Meran. Anmeldung unter Tel. 0471/946455

**VIDEO** auf [abo.dolomiten.it](http://abo.dolomiten.it)

**BILDER** auf [abo.dolomiten.it](http://abo.dolomiten.it)

**Hutter Sport** | **CMP STORE**

Für jedes Abenteuer bestens gewappnet!

Laubengasse 18 - Meran | [www.huttersport.com](http://www.huttersport.com)

# Kunst trifft auf Klimakrise

**KULTUR:** Elisabeth Frei zeigt unter dem Titel „Was kriegt der Bauer“ 18 Arbeiten im Bergfried von Schloss Tirol

DORF TIROL (ehr). Am Euregio-Museumsjahr 2025 „500 Jahre Bauernkriege“ beteiligt sich das Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte Schloss Tirol nicht nur mit der Ausstellung „Bauern Power“, sondern auch mit der Kunstaussstellung von Elisabeth Frei „Was kriegt der Bauer“. Die Ausstellung im Bergfried wurde am Freitagabend im Beisein vieler Interessierter eröffnet.

Der Titel von Elisabeth Freis Ausstellung ist zweideutig: krieg von Krieg oder krieg als Synonym für bekommen. Die 18 Arbeiten würden zum Nachdenken anregen, stellte Museumsdirektor Leo Andergassen in seiner Einleitung fest. Elisabeth Frei



Leo Andergassen (von links), Direktor des Landesmuseums Schloss Tirol, Künstlerin Elisabeth Frei, Glaziologe und Klimaforscher Georg Kaser sowie Sabine Schwiabacher vom Landesmuseum Schloss Tirol bei der Ausstellungseröffnung am Freitagabend. ehr

führe in eine Welt jenseits der Reklame und zeige Habitate, in denen das ersehnte und gesuchte Gleichgewicht zwischen Natur

und Mensch verloren gegangen sei. Diesen Gedanken übernahm der Glaziologe und Klimafor-

scher Georg Kaser, den Elisabeth Frei gebeten hatte, einige Worte zu diesem Thema zu formulieren. „Wir werden alle sehr viel abkriegen“, griff auch Kaserer das Wortspiel auf. „Es geht um die Existenz der Bauern und unsere menschliche, wenn wir uns nicht ändern.“ Landwirte würden schon lange bemerken, dass es was nicht stimme, sagte Kaser. Sie hätten auch die Möglichkeiten für wichtige Veränderungen in der Hand.

Elisabeth Frei dankte Georg Kaser, Leo Andergassen und Sabine Schwiabacher von Schloss Tirol mit einer „Black Lady“, einem Apfel genäht aus Hagel-schutznetzen.

© Alle Rechte vorbehalten